

ADAC

Reiseführer *plus*

FLORIDA

Strände • Erlebnisparks • Bootsfahrten
Shopping • Wanderungen • Hotels • Restaurants

**JETZT MIT
TIPPS**
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Florida

Strände • Erlebnisparks • Bootsfahrten
Shopping • Wanderungen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Heike und Bernd Wagner



□ Intro

Florida Impressionen 6

Von der Sonne verwöhnt

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Hausboote, Türöffner und Essen mit Aussicht

8 Tipps für die ganze Familie 14

Drahtseiltouren, Legoland und Schildkröten

□ Unterwegs

Miami – Floridas glitzernde Metropole an der Südspitze des Kontinents 18

- 1 Miami 18**
 - Am Anfang war die Eisenbahn 18
 - Zweifacher Aufstieg und Absturz 19
 - Kultureller Schmelztiegel 19
 - Downtown – Imperium des Wohlstands mit Blick aufs Meer 20
 - So klein ist die Welt: Little Havana liegt nicht in Kuba 21
 - Coral Gables – venezianischer Pool und Wundermeile 21
 - Coconut Grove – Flair der Kunst 22
 - Key Biscayne – Nobelinsel im blauen Wasser der Biscayne Bay 23
 - Zurück auf dem Festland 24

2 Miami Beach 26

Florida Keys – wo der Traum vom glücklichen Inselleben in Erfüllung geht 30

- 3 Biscayne National Park 30**
- 4 Key Largo 30**
- 5 Islamorada 32**
- 6 Marathon 33**
 - Lower Keys/Big Pine Key 34
- 7 Key West 36**
- 8 Dry Tortugas National Park 41**

Südliche Atlantikküste – Floridas traditionelle Urlaubsregion zwischen noblen Straßen und langen Kanälen 42

- 9 Fort Lauderdale 42**
 - Hugh Taylor Birch State Park 44
 - Davie 44
- 10 Boca Raton 46**
 - Delray Beach 47
 - Arthur R. Marshall Loxahatchee National Wildlife Refuge 47

- 11** Palm Beach 48
- 12** Jupiter 51
Jonathan Dickinson State Park 51
- 13** Hutchinson Island 51

Südliche Golfküste – von den Mangroveninseln zu den schönsten Muschelstränden 54

- 14** Everglades National Park 54
- 15** Everglades City 57
Chokoloskee 58
Collier-Seminole State Park 59
Marco Island 59
- 16** Big Cypress National Preserve 60
Miccosukee Indian Village 61
Fakahatchee Strand Preserve State Park 61
- 17** Naples 62
Corkscrew Swamp 63
- 18** Fort Myers 64
Babcock Ranch 64
- 19** Fort Myers Beach 65
Lovers Key State Park 65
- 20** Sanibel Island und Captiva Island 66

Zentrale Golfküste – Sonne und Sand, Kunst und Kultur 68

- 21** Sarasota 68
Myakka River State Park 69
- 22** St. Petersburg 70
- 23** Tampa 74
- 24** Clearwater Beach 77
- 25** Tarpon Springs 78
- 26** Weeki Wachee Springs 79
- 27** Homosassa Springs 80
- 28** Cedar Key 81

Orlando und Zentralflorida – wo Disney und Co. eine Region verzaubern 82

- 29** Orlando 82
Das magische Königreich 83
Experimente der Zukunft 84
Hinter den Leinwandkulissen 84
Wasserwelten und Fabelwesen 85
Attraktionen in Downtown und Umgebung 90
Unterwegs nach Süden 90
Außerhalb von Orlando – Natur pur! 91
- 30** Lake Wales 92
- 31** Ocala 94
- 32** Ocala National Forest 95





33 Gainesville 96

Gainesville-Hawthorne State Trail 96
O'Leno State Park 96

Nördliche Atlantikküste – Urlaub zwischen Himmel und Erde, modernster Technik und ältester Stadt 98

34 Kennedy Space Center 98

35 Canaveral National Seashore 101

Merritt Island National Wildlife Refuge 101

36 Daytona Beach 102

De Leon Springs State Park 104

37 St. Augustine 104

38 Jacksonville 107

Huguenot Memorial Park 108
Little Talbot Island State Park 108
Kingsley Plantation 108

39 Amelia Island 108



Panhandle – schneeweiße Sandstrände an Floridas »Pfannenstiel« 110

40 Tallahassee 110

Alfred B. Maclay State Gardens 111
Suwannee River State Park 111

41 Wakulla Springs 112

St. Marks National Wildlife Refuge 113

42 St. George Island 113

43 St. Joseph Peninsula 114

44 Panama City Beach 115

45 Fort Walton Beach 117

Air Force Armament Museum 117
Fred Gannon Rocky Bayou State Park 118
Grayton Beach State Park 118
Seaside 118

46 Gulf Islands National Seashore 118

47 Pensacola 120

48 Blackwater River State Forest 123



Florida Kaleidoskop

Tropical Deco 29
Ozeanische Wundergärten 33
Inselwelt und Meilensteine 34
Stürmische Naturgewalt 40
Manatis – sanfte Seekühe 52
Sensibles Gleichgewicht 56
Mangroven 61
Schwamm drüber! 78
Reiche der Fantasie 87
Tipps und Tricks für Disney-Trips 88
Das Tor zum Weltraum 100
Wechselblütig und schutzbedürftig 102
In den Wind geschrieben 108
Shoppers' Paradise 129
American Knigge 130



Karten und Pläne

Florida
vordere Umschlagklappe
Miami und Miami Beach
hintere Umschlagklappe
Key West 39
St. Petersburg 72
Tampa 75
Orlando 86

□ Service

Florida aktuell A bis Z 125

Vor Reiseantritt 125
Allgemeine Informationen 125
Service und Notruf 126
Anreise 128
Bank, Post, Telefon 128
Einkaufen 129
Essen und Trinken 129
Feiertage 130
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 131
Kultur live 132
Sport 132
Statistik 133
Unterkunft 133
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

Englisch für die Reise

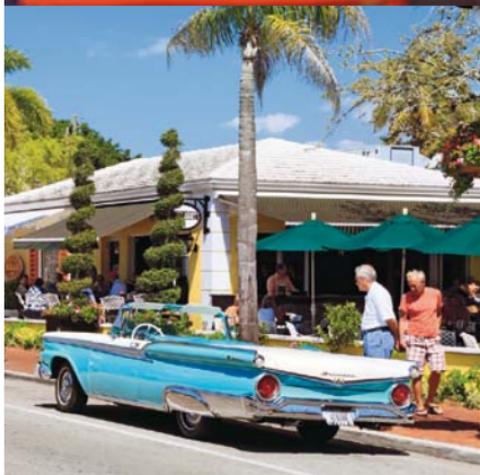
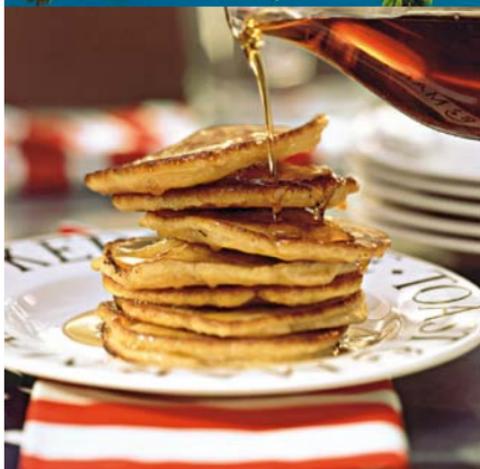
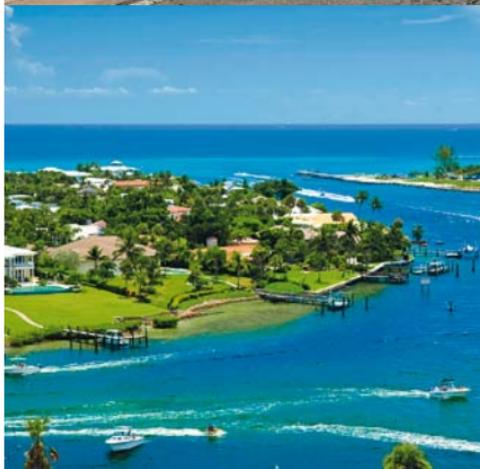
Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Florida Impressionen

Von der Sonne verwöhnt

Mit schwingvollem Pinselstrich malt Florida das Bild eines subtropischen Ferienparadieses an den sonnigen Südzipfel der USA. Es ist das Land der schwingenden Palmen, der sandigen Strände und grünen Sümpfe, der ruhigen Flüsse und sprudelnden Quellen, das Domizil von Alligatoren, Disney World und gewaltigen Mondraketen. An seinen kilometerlangen feinsandigen **Stränden** verbringen lerngestresste Studenten ihre Osterferien, vergnügen sich Touristen aus aller Herren Länder bei Wahlen der »Miss Bikini« und des schönsten »Muskelmannes«, bei Beach-Volleyball-Turnieren, Wettbewerben im Sandburgenbau und zahl-

reichen Wassersportarten. Florida wirkt mit seinem leidenschaftlichen Nationalstolz und seiner überschäumenden **Gastfreundschaft** »typisch amerikanisch«, und doch unterscheidet es sich in seiner subtropischen Lebensweise vom Rest der Nation!

Inseln am Rande des Kontinents

Formvollendet tröpfelt Florida im äußersten Südosten der USA in der lang gezogenen Inselkette der **Florida Keys** aus. Der südlichste Punkt, **Key West**, schnuppert bereits Karibikluft. In der nur 145 km von Kuba entfernten, lebensfrohen Stadt zieht sich zwischen dem Golf von Mexiko und dem Atlantik eine subtropische Restaurant- und Geschäftsmeile dahin.

An diesen einladenden Gestaden endet jeder Tag – filmreif – mit einem Segeltörn in den traumhaften Sonnenuntergang hinein und mit tropisch-fruchtigen Drinks wie etwa den *Daiquiris* – gemixt aus karibischem Rum, zerstoßenem Eis und exotischen Fruchtsäften. Von einfach

Oben rechts: *Palmen und schicke Autos – ein typisches Szenario in Naples*

Unten links: *Guten Appetit – Pancakes mit Sirup sind ein schmackhaftes Frühstück*

Unten rechts: *Friedliche Abendstimmung auf Islamorada in den Florida Keys*





bis exotisch variieren die Menüs: Steaks gibt es in allen Variationen, aber auch Austern frisch oder überbacken, Haifischsteaks, Garnelen oder Alligatoreintopf. Zum Dessert wird der *Key Lime Pie* bevorzugt – aber nur der »Grüne« mit den Original-Limonen der Florida Keys ist »authentisch«.

Parallel zur Inselkette erstreckt sich in einem langen Bogen das einzige lebende **Korallenriff** der USA. Außergewöhnliche Tauch- und Schnorchelgründe offenbaren farbenprächtige Fisch- und Korallenreichtümer. Trockenem Fußes schwebt man mit Glasbodenbooten über die tief blaugrünen Gewässer der Riffe.



Junge Metropolen

Im ausgehenden 19. Jh. erschlossen erste Siedler die sumpfigen Weiten **Südfloridas**. Seither hat sich die Region explosionsartig entwickelt. Schnell Emporgeschossenes verbreitet eine **Atmosphäre** von unaufhaltsamer Dynamik und artifizierlicher Ultrasauberkeit. Schnurgerade durchschneiden Highways flache Landschaften, begleitet von alligatorbesetzten, grünwässrigen Kanälen, an deren Ufern die glitzernden Einkaufszentren und Wohnviertel des 21. Jh. aufragen.

Im subtropischen Südflorida pulsiert ein eigener, ungezwungener **Lebensstil**. Braun gebrannte Menschen, gestylte Hotels und Restaurants füllen die Großstädte und Urlaubsorte, knallig bunte Neonbeleuchtungen und Popmusik geben den Takt an. Im Trendsetterort **Miami Beach** bietet das **Art-déco-Viertel** pastell-

farbene Bauten, langbeinige Supermodells und den endlosen Ozean. Wassertaxis passieren die blumengesäumten Kanäle des mondänen **Fort Lauderdale**, des ›Venedigs Nordamerikas‹.

Von Küste zu Küste

Wie Wachposten reihen sich vor Floridas Atlantikküste die ›Barrier Islands‹ auf – lange, grazile Nehrungsinseln, die das hier flache Festland vor der Erosion durch Wind und Wellen schützen. Die beeindruckende **Küstenstraße SR A1A** spielt Inselhüpfen am Atlantik, über zahllose Brücken schwingt sie sich immer am Strand entlang. Auf dieser Reise von der beliebten Ferieninsel **Amelia Island** im Norden bis Miami Beach im Süden offenbart sich die Vielfalt Floridas.

St. Augustine ist ein Kleinod aus spanischer Kolonialzeit – und die am längsten bewohnte europäische Stadt nördlich von Mexiko. Stumme Zeitzeugin der längst vergangenen Gründungstage ist die Festung **Castillo de San Marcos**. Rennfahrerstadt nennt sich **Daytona Beach** mit dem berühmten Strand, an dem einst Weltrekorde gefahren wurden und auf dem sich noch heute Autos – allerdings nur im Schrittempo – bewegen dürfen.

Oben rechts: Nur keine Langeweile – Clearwater Beach bietet Spaß für jedes Alter

Unten links: Blick von der Pier auf Downtown St. Petersburg

Unten rechts: Bummeln und Essen im lebhaften Zentrum von Fort Myers Beach





Ganz in der Nähe des **Kennedy Space Center**, des US-Weltraumbahnhofs, erstreckt sich auf dem Gebiet der **Canaveral National Seashore** einer der schönsten Atlantikbadestrände der Region.

Kein Punkt Floridas ist mehr als 120 km vom Meer entfernt, der Weg vom Atlantik zum Golf von Mexiko nur ein Katzensprung. Traumurlaube an weißen Sandstränden unter Palmen bietet die buchtreiche Golfküste im Westen – im quir-

ligen **Fort Myers Beach** und **St. Pete Beach**, in eher gemächlichen Badeorten wie **Naples** oder verträumten Inseln wie **Sanibel** und **Caladesi Island**. Nordwärts die Küste hinauf schließt sich ein unbekannteres, nicht minder idyllisches Florida an – mit Schmuckstücken wie dem griechischen Schwammtaucherstädchen **Tarpon Springs**, den glasklaren **Homossassa Springs** und der verschwiegenen Insel **Cedar Key**. Die Golfküste ist zudem





Heimat des Ringling Museum of Art in **Sarasota** und des The Dalí Museum in **St. Petersburg**, zwei der renommiertesten Kunsttempel Floridas.

Natur pur

Direkt an die Grenzen des Großraums Miami – Fort Lauderdale – Palm Beach schließen sich als dramatischer Kontrapunkt zum Beton und Glas der Städte die Weiten der **Everglades** an. In dieser geheimnisvollen Graslandschaft lauern urweltlich anmutende *Alligatoren*, stolzieren *Rosalöffler* durch die Tümpel, behäbige *Seekühe* tummeln sich in ruhigen, warmen Flüssen, über den Kronen alter Zypressen segeln majestätisch *Weißkopf-seeadler*, die Wappentiere der USA, und *Delfine* springen durch die grünblauen Wasser der **Ten Thousand Islands**. In diesem Labyrinth tausender mangrovenbesetzter Eilande löst sich die wässrige Graslandschaft der Everglades allmählich im Golf von Mexiko auf.

Mickey & Co.

Bis Mitte der 1970er-Jahre war **Orlando** eine verschlafene Stadt im Herzen Floridas. Erst das Disney-Zeitalter von Mickey Mouse & Co. entfachte den gigantischen Boom, in dessen Gefolge sich in der Nachbarschaft immer neue Touristenattraktionen ansiedelten, an der Spitze weltbekannte Erlebnisparks wie **Universal Orlando** und **SeaWorld**.

Außerhalb der quirligen Parks lassen *Ranchausritte* oder *Kanufahrten* auf dem





verträumten Wekiva River den Trubel der Großstadt vergessen. Das ruhige, von Land- und Forstwirtschaft bestimmte Umland Orlandos bietet ein naturnahes Kontrastprogramm. Dicht bewaldete, leicht gewölbte Hügel laden zu *Wanderungen*, glasklare Quellen und Flüsschen zum *Schwimmen* ein.



Im Norden – ein anderes Gesicht

An den schneeweißen Traumstränden der lang gezogenen Küste im *Panhandle*, dem »Pfannenstiel« Floridas, reihen sich architektonische Schmuckstücke wie **Seaside** oder populäre Urlaubsorte wie **Fort Walton Beach** auf. Einzigartig und wenig überlaufen sind die Strände auf **St. George Island** oder der **Gulf Islands National Seashore**. Nur wenige Kilometer im Inland lädt ein weiterer idyllischer Fleck, **Wakulla Springs**, zu Bootsfahrten durch urwüchsige Natur und Begegnungen mit Alligatoren ein.

Die knapp 1300 Straßenkilometer zwischen Key West und **Pensacola** dokumentieren die Weite Floridas, in der höchst unterschiedliche Kulturräume zu Hause sind. Uralte Eichen mit dem lang herabhängenden, graubärtigen *Spanischen Moos* verbreiten eine beschauliche Ruhe in Floridas bewaldetem Norden, in dem sich die zurückgezogene Lebensart aus den Blütezeiten einer längst verblichenen Plantagenherrlichkeit in die Gegenwart hinübergerettet hat.

Oben links: *Feiern bis zum Morgengrauen – kein Problem in Miami Beach*

Oben rechts: *Bonbonfarbene Holzhäuser zieren Key Wests Duval Street*

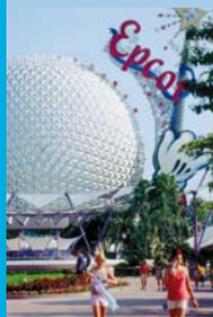
Links: *Ein wahrhaft spritziges Vergnügen – Airboatfahrten in den Everglades*



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Spring Break

Himmel oder Hölle? Chaotische Szenen mit Horden angetrunkenen und spärlich bekleideter Studenten sind in den kurzen College-Ferien im März und April an der Tagesordnung. Wer Ruhe sucht, sollte deshalb den derzeit bevorzugten Panama City Beach im Nordwesten Floridas am Golf von Mexiko in dieser Zeit meiden. Garantiert sicher ist man in Fort Lauderdale (→ S.42), das die Spring Breaker mit gezielten Kampagnen erfolgreich vergrault hat.



2 Gegen den Besucherstrom: Stressfrei in Orlando

Einsam wird es in den Themenparks von Orlando (→ S.82) nie, doch die geschickte Wahl der Besuchstage verhindert Stress. Amerikanische Touristen buchen meist eine Woche Orlando und besuchen dann am Wochenanfang ›Magic Kingdom‹ und ›Disney's Animal Kingdom‹, ›Epcot‹ und ›Disney's Hollywood Studios‹ dagegen eher Ende der Woche. Machen Sie es umgekehrt!

Concierge Consulting 3

Eingeweihte buchen in Miami bestimmte Hotels auch der Concierges wegen, und das mit Recht. Brian Bean, der vom ›Delano‹ ins hypermoderne ›St. Regis Bal Harbour‹ gewechselt ist, gilt als der Türöffner für die exklusivsten Adressen des Nachtlebens. Auch Crispy Soloperto im Hipsterparadies ›The Standard‹ und Maite Foriasky in der Luxus-Herberge ›The Setai‹ sind dafür bekannt, die kapriziösesten Wünsche ihrer Gäste zu erfüllen. www.stregisbalharbour.com, www.standardhotel.com, www.thesetaihotel.com



Ferien auf dem Hausboot 4

Für Hausbootferien auf den Florida Keys braucht man kein Kapitänspatent.

›Keys Houseboat Rentals‹ in Key Largo oder ›Florida Keys Houseboat Rentals‹ vermieten schwimmende, fest vertäute Unterkünfte – und ein Lebensmittelladen ist meist gleich um die Ecke. Ab rund 700 Dollar pro Woche sind Sie dabei. www.keyshouseboatrentals.com, www.houseboating.org



5 Universal Studios ohne Warteschlange

›Universal Express‹ heißt die Zauberformel des Vergnügungsparks Universal Orlando (→ S. 88), mit der man an den Schlangen vorbeispaziert. Universal-Hotelgäste bekommen den Pass umsonst (ansonsten ca. 40 Dollar Aufpreis), dazu Zutritt zu ›Harry Potter‹ eine Stunde vor der regulären Öffnung. www.universalorlando.com

Orlandos nasse Attraktionen 6

Packen Sie für ›SeaWorld‹ (→ S. 87) trockene Kleidung ein, denn bei vielen Shows werden Zuschauer garantiert nass. Tragen Sie Sport- oder Wasserschuhe, keine Flipflops: Sie werden mehr laufen, als Sie denken. Kurz- und Weitsichtige sollten in ›Discovery Cove‹ (→ S. 88) eine der begrenzt verfügbaren, an die Sehschärfe angepassten Schnorchelmasken ergattern. Mit dem ›Special Occasions Package‹ können sich Verliebte per Delfin eine Botschaft zukommen lassen.



7 Luxus-Pools in Miami

Die luxuriösesten Pools von Miami sind eigentlich den Gästen der jeweiligen Nobelhotels vorbehalten. Doch auch Normalsterbliche können hier planschen: ›The Standard‹, ›Fontainebleau‹, ›Viceroy‹ und ›The Setai‹ öffnen ihre Wasserparadiese jedem, der eine Spa-Behandlung (ab 125 Dollar aufwärts) bucht. In anderen Hotels gilt ein Minimumverzehr (›minimum tab‹) an der Bar oder im Restaurant. So können Sie im ›Mondrian‹ ab 50 Dollar pro Person eine der legendären Pool Parties miterleben. www.mondrianmiami.com



8 Mexikanisch oder italienisch essen mit Aussicht

Restaurants mit Panoramablick auf den Atlantik sind in Miami rar, da die renovierten Art-déco-Hotels in South Beach aus Denkmalschutzgründen die geplanten Dachterrassen nie bekamen. Aber versuchen Sie es mal mit dem ›Deco Blue‹ im ›Marriott South Beach‹. Das ›Cantina Beach‹ im ›Ritz Carlton Key Biscayne‹ verwöhnt Panoramasüchtige mit erstklassiger mexikanischer Küche, das ›Alba‹ im ›Solé on the Ocean‹ mit italienischen Spezialitäten.



8 Tipps für die ganze Familie

1 Flug über Haie

Auf dem knapp 40-minütigen Flug mit ›Key West Seaplane Adventures‹ zu den Dry Tortugas (→ S. 41) werden Ihre Kinder staunen, so viel gibt es beim Blick durch die Fenster auf die Wasserfläche zu sehen: Haie, Delfine, Rochen und Seeschildkröten schwimmen im glasklaren Wasser. Auch Schiffswracks lassen sich erspähen. *Key West International Airport, 3471 South Roosevelt Blvd., Key West, FL 33040, Tel. 305/293 93 00, www.keywestseaplanecharters.com. Halbtagestouren ca. 300 Dollar pro Person.*

Auf der Drahtseil-Klapperschlange 2

Eine gute Stunde Autofahrt von Orlando (→ S. 82) entfernt bietet der Abenteuerpark ›Forever Florida‹ aufregende Drahtseiltouren: In hängenden Fahrrädern können Sie mit der ›Cypress Canopy Cycle‹ entspannt durch Baumwipfel gondeln, während die Zipline-Achterbahn ›Rattlesnake‹ für Adrenalinsüchtige gedacht ist. Auf Pferdenarren wartet die ›Overnight Horseback Safari‹. *4755 North Kenansville Road, St. Cloud, FL 34773, Tel. 407/957 97 94, <http://foreverflorida.com>. Tgl. 9–17 Uhr. Bei vielen der Attraktionen Mindestalter oder -größe, Details siehe Homepage.*



3 Im Reich der Plastikklötzchen

Das 2011 etwa 80 km südwestlich von Orlando in Winter Haven eröffnete Legoland (→ S. 93) lockt mit Miniaturausgaben der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der USA, dem Fantasy-Reich ›World of Chima‹, jeder Menge aufregender Fahrgeschäfte, Burgen, Piratenschiffen und einem Wasserpark. *1 Legoland Way, Winter Haven, FL 33884, Tel. 877/350 53 46, <http://florida.legoland.com>. Saisonale wechselnde Öffnungszeiten. Erwachsene rund 84 Dollar, Kinder (3–12 Jahre) rund 77 Dollar.*



Wo die Schildkrötenbabys schlüpfen 4

Das ›Sea Turtle Rehabilitation Center‹ in Boca Raton (→ S. 46) organisiert ›Turtle Walks‹ am Strand, um Leder- und Karettschildkröten beim Vergraben ihrer Eier zu beobachten (Frühling und Frühsommer). Die Babys schlüpfen im August/September: ein oft schon Monate vorher ausgebuchtes ›Event‹ – unbedingt frühzeitig buchen! 1801 N. Ocean Blvd., Boca Raton, FL 33432, Tel. 561/544 86 05, www.gumbolimbo.org. Mo–Sa 9–16, So 12–16 Uhr. Eintritt frei (Spende von 5 Dollar erbeten), Turtle Walks 15 Dollar.



5 Im Kajak zu den Alligatoren

Alli und Justin Shurr organisieren im Rahmen ihrer ›Shurr Adventure Tours‹ Trips in die Everglades (→ S. 54): Mit dem Kajak geht es in kleinen Gruppen an Alligatoren vorbei durch Mangroventunnel oder zu den Delfinen in den Buchten der ›10 000 Inseln‹. Mit kleineren Kindern empfiehlt sich vor allem der zweistündige ›Express Trip‹, auf ältere Abenteuerer wartet eine reiche Auswahl an unterschiedlichen Touren. Treffpunkt (nach Vereinbarung): 32016 Tamiami Trail East Everglades City, Tel. 877 455 29 25, www.shurradventures.net. Touren zwischen rund 90 und rund 200 Dollar.



6 Für junge Rennfahrer

Gleich vier Gokart-Bahnen hat der Vergnügungspark ›Fun Spot America‹ in Orlando zu bieten. Nachwuchspiloten dürfen ab 10 Jahren allein auf die Piste. Außerdem sorgen 19 Fahrgeschäfte für Adrenalinkicks. 5700 Fun Spot Way, Orlando, FL 32819, Tel. 407/363 38 67, www.fun-spot.com. März–Aug. Tgl. 10–24, sonst etwas kürzer, rund 40 Dollar für alle Fahrgeschäfte.

Bei Stachelrochen und Seekühen 7

Das ›Florida Oceanographic Coastal Center‹ in Stuart (→ S. 51) tut besonders viel, um Kindern den Schutz der Küstenökosysteme nahezubringen. Die Kids können Stachelrochen streicheln, bei der Haifütterung zusehen oder auf nächtliche ›Turtle Walks‹ gehen. 890 N.E. Ocean Blvd., Stuart, FL 34996, Tel. 772/225 05 05, www.floridaocean.org. Mo–Sa 10–17, So 12–16 Uhr, Eintritt rund 12 Dollar, Kinder (3–12 Jahre) rund 6 Dollar, darunter frei.



8 Wasserspaß in Naples

So schön der feinsandige Strand von Naples (→ S. 62) auch ist: Kinder lieben den Wasserpark ›Sun-N-Fun Lagoon‹ mit seinen Rutschen und den Wasserkanonen, mit denen sich besonders jüngere Sprösslinge begeisterte Gefechte liefern. North Collier Regional Park, 15000 Livingston Rd., Naples, FL 34109, Tel. 239/252 40 21, www.napleswaterpark.com. Öffnungszeiten variieren, Details siehe Homepage. Erwachsene rund 12 Dollar, Kinder unter 48 Inches (ca. 123 cm) rund 5,50 Dollar, unter 3 Jahren frei.





MODELS

COLL

Call for more information
or to book your table
for the evening
at the
Cafe
at the
Hotel

Unterwegs

Spielplatz der Schönen – am Ocean Drive im Art Deco District von Miami Beach treffen sich Stars und Sternchen, Luxus und Glamour, edle Oldtimer und flotte Flitzer



Miami – Floridas glitzernde Metropole an der Südspitze des Kontinents



Miami, die glitzernde Weltstadt am Rande der **Everglades**, ist ein populäres Urlaubsziel unter der *subtropischen Sonne*, in dem selbst in den kühleren Monaten von Dezember bis Februar das Thermometer noch angenehme 24°C erreicht und der Sommer mit schwülheißen 32°C ins Land zieht. Mit ihren etwas über 100 Jahren ist die schnell gewachsene **Millionenmetropole** ein Ort von jugendlichem Ungestüm und pulsierenden Kontrasten. Sie ist Flori-

das **Finanzzentrum** und zugleich bevorzugter Zielort europäischer **Touristen**. Als Schmelztiegel einer stark von Immigranten aus **Lateinamerika** und der **Karibik** geprägten Einwohnerschaft macht die *ethnische Vielfalt* einen besonderen Reiz der Stadt aus.

1 Miami

Zwischen Kuba und den USA – Floridas junge, vibrierende Millionenmetropole.

Wo heute Wolkenkratzer in den Himmel ragen und Touristen ihre dollarschweren Traumurlaube ausleben, lag bis zum Ende des 19. Jh. nur die weite Wasserwildnis der Everglades.

Am Anfang war die Eisenbahn

Zu dieser Zeit hatten sich die indigenen Amerikaner längst in die inneren Everglades zurückgezogen. Anstelle der Soldaten, die während der Seminolenkriege in dem 1837 erbauten *Fort Dallas* zwei Jahrzehnte lang am Ufer des Miami River stationiert waren, wohnte nun *Julia Tuttle* in der Bastion. Nach dem verheerenden Winter 1894/95, der die Zitrusernten des nördlichen Florida vernichtet hatte, machte die agile Clevelandler Industriellenwitwe den Eisenbahnmagnaten *Henry Morrison Flagler* (1830–1913) auf sich aufmerksam, indem sie ihm unversehrte Orangenblüten aus Miami zeigte.

Sofort erkannte der geschäftstüchtige Flagler das ungeheure wirtschaftliche Potenzial dieser klimatisch begünstigten Region und verlängerte 1896 seine **Florida East Coast Railway** von Palm Beach

nach Miami. Schon im folgenden Jahr übernachteten dort begüterte Urlauber in Flaglers neu erbautem, luxuriösem **Royal Palm Hotel**. Eisenbahnarbeiter und



Glitzernde Weltstadt am Rande der Everglades – Miami bei Nacht

Reisende ließen sich in der Stadt am Rande der Everglades nieder.

Zweifacher Aufstieg und Absturz

Miamis erste Boomzeit waren die 1920er-Jahre. Zahlreiche Millionäre ließen nach dem Ersten Weltkrieg prächtige Residenzen in den Vororten erbauen. In nur einem Jahrzehnt vervierfachte sich die Einwohnerzahl, und Interessenten aus dem amerikanischen Norden kauften oft blindlings, was sich später als unerschlossener, abgelegener Sumpf entpuppte. 1926 platzte die gigantische Luftblase der **Land-spekulation** in Südflorida, zudem legte ein Hurrikan die Stadt völlig lahm.

Während der **Weltwirtschaftskrise** in den 1930er-Jahren zog es viele Juden nach Miami Beach [Nr. 2]. Sie eröffneten dort die kleinen Hotels und Apartmenthäuser des **Art Deco District**.

Am Beginn des 21. Jh. wiederholten sich die Ereignisse der 1920er-Jahre. Sowohl Wolkenkratzer als auch Immobilienpreise schossen in die Höhe, für einige Jahre waren luxuriöse Eigentumswohnungen in Miami die heißeste Ware auf Amerikas ohnehin überhitztem Grund-

stücksmarkt. 2007 begannen die Verkäufe zu stocken, dann verfielen die Preise. Anfang 2010 waren 40 % der Hausbesitzer im Süden Floridas *under water* – ihre Hypothekenschulden waren höher als der Wert ihres Grundstücks. Seit 2011/12 steigen die Immobilienpreise jedoch wieder.

Kultureller Schmelztiegel

Seit Fidel Castros Machtübernahme 1959 flohen unzählige Kubaner vor dem neuen Regime nach Südflorida. Die Einwanderer öffneten die Türen für Haitianer sowie andere Immigranten aus der Karibik und Lateinamerika. Schnell verzeichneten die agilen, oft sehr konservativen Kubaner wirtschaftliche und politische Erfolge, gewannen Macht und immensen Einfluss. Menschen kubanischer Herkunft stellen heute 29 % der 2,6 Mio. Einwohner im Großraum Miami, einem in die Breite schießenden Konglomerat aus geplanten Stadtteilen und ausufernden Vorortgemeinden. Insgesamt erreichen die *Hispanics*, Einwohner mit spanisch sprechenden Vorfahren, einen Bevölkerungsanteil von über 70%. Doch werfen die in der Sonne gleißenden Glasfassaden der

